

Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern

Israel verletzt den Waffenstillstand

27.10.2025 - Der von US-Präsident Donald Trump auferlegte **Waffenstillstand** ist am 11. Oktober in Kraft getreten. Er bedeutete eine unmittelbare Erleichterung für 2,3 Millionen Palästinenser im Gazastreifen, weil sich die israelischen Truppen aus Teilen des Gazastreifens zurückzogen und einige Hilfslieferungen durchgelassen wurden.

Der entscheidende Fehler:

Es handelte sich nicht um ein zwischen beiden Seiten ausgehandeltes Abkommen, sondern um eine von Trump mit Drohungen gegen die Hamas durchgesetzte Waffenruhe.

Trump sprach vor dem israelischen Parlament, der Knesset, über die Waffen, die die USA Israel zur Verfügung gestellt haben, und stellte fest, dass Israel sie „gut eingesetzt“ habe – ein Zeichen dafür, dass Trump voll und ganz auf der Seite Israels steht.

Israel beschuldigt die Hamas, das Waffenstillstandsabkommen zu verletzen, weil die Hamas nicht alle Leichen der israelischen Geiseln zurückgegeben hat. Israel hat mit dieser Behauptung den Konflikt wieder geschürt.

Die Hamas argumentierte, die Vereinbarung sehe vor, dass sie alle in ihrem Besitz befindlichen Leichen zurückgeben werde. Ein israelischer Beamter wies darauf hin, dass Hamas-Kämpfer, die israelische Geiseln an geheimen Orten begraben hatten, durch israelische Angriffe getötet wurden und damit das Wissen um die Begräbnisorte der Leichen verloren ging (Quelle auf Hebräisch).

Mittlerweile hat Israel Leichen von Palästinensern an ihre Familien in Gaza

zurückgegeben, die Anzeichen von Folter und Hinrichtung aufwiesen, worüber Jan-Christoph Kitzler am 22.10. im DLF berichtete.

Der Konflikt eskalierte weiter, nachdem am 19. Oktober zwei israelische Soldaten in Rafah getötet worden waren. [...] Israel nutzte diesen Vorfall, um mehr als 100 Luftangriffe im gesamten Gazastreifen durchzuführen und die humanitäre Hilfe für die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens wieder herunterzufahren. [...] Die Zeitung Middle East Eye verzeichnete 80 israelische Verstöße gegen die Waffenruhe (20.10.2025). Sie zählte 97 Tote im Gazastreifen durch israelischen Bomben- und Granatenbeschuss und über 230 Verletzte durch Israel nach Inkrafttreten der Waffenruhe.

Die Verstöße begannen am 11. Oktober um 10 Uhr morgens, als der Waffenstillstand in Kraft trat, und damit eine Woche vor dem Zwischenfall in Rafah.

Unter den Opfern der israelischen Angriffe waren auch Journalisten. [...].

Israel verstieß auch gegen das Abkommen, indem es neue Verhaftungen vornahm, während es palästinensische Gefangene freilassen sollte.

Dutzende von Palästinensern wurden im Westjordanland und 14 im Gazastreifen verhaftet. Von diesen 14 wurden fünf freigelassen, nachdem sie von den israelischen Soldaten misshandelt worden waren.

Israel hatte im Waffenstillstandsabkommen versprochen, nicht in die Gebiete zurückzukehren, aus denen es sich zurückgezogen hatte. Stattdessen drangen israelische Truppen in Viertel im Gaza-

streifen ein, in denen das israelische Militär keine Soldaten stationiert hatte, ebenso in Khan Younis und Rafah sowie in der Gegend von Al-Sudaniya im nördlichen Gazastreifen. [...]

Der Guardian [berichtete](#), dass weniger als die Hälfte der vereinbarten Menge an

Hilfsgütern durch die von Israel kontrollierten Kontrollpunkte gelangen konnte. Weiterlesen: bip-jetzt.de

6.11.2025 – UN: Seit der vereinbarten Waffenruhe hat Israel über 100 Anträge zum Durchlassen von Hilfslieferungen abgelehnt. Weiterlesen: news.un.org

Israel hält über die Hälfte des Gaza-Streifens besetzt

<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-29-october-2025>

